

27. Juni 1860.

N^o 147.

27. Czerwea 1860.

(1191) Kundmachung.

Nro. 16339. Das Lemberger k. k. Oberlandesgericht macht hiemit bekannt, daß der über sein Ansuchen von Stanislaw nach Lemberg übersekte Advokat Dr. Julius Kolischer die Advokatenstelle in Lemberg am 8. Juni 1860 angetreten hat.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 18. Juni 1860.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 16339. C. k. wyższy sąd krajowy we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że przeniesiony na własną prośbę ze Stanisławowa do Lwowa adwokat Dr. Juliusz Kolischer rozpoczął 8. czerwea 1860 funkcyę adwokata we Lwowie.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 18. czerwea 1860.

(1210) Kundmachung. (1)

Nr. 1354. Die k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende bei den galizischen Tabakfabriken für das Verwaltungsjahr 1861 nöthige Schrenzpapiere im Lizitationswege sicherzustellen, und zwar:

Bei der k. k. Tabakfabrik in	Bogenformat		
	15/22	14/20	11/22
	zölliges Schrenzpapier in Ballen à 4800 Bögen		
Winniki	500	2600	50
Jagielnica	160	140	—
Monasterzyska	150	—	20
Zusammen	810	2740	70

Das abzuliefernde Schrenzpapier muß flach und glatt in Ballen gelegt, vollends trocken und unverklebt sein, und nach vom Differenzen beizubringenden, mit seiner Unterschrift und Siegel versehenen Musterbögen abgeliefert werden.

Lizitationslustige werden eingeladen hiezu ihre schriftlichen, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen Offerte bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki längstens bis zum 23. Juli 1860 12 Uhr Mittags abzugeben.

Die Lizitations- und Kontraksbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei den k. k. Tabakfabriken zu Winniki, Jagielnica, Monasterzyska und Göding, bei dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Deponate in Lemberg, dann bei der Handels- und Gewerkekammer in Lemberg, Olmütz und Troppau eingesehen werden.

K. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, am 19. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1354. Zarząd c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach zamierza następujące w roku 1861 w fabrykach tytoniowych galicyjskich potrzebną ilość bibuły w drodze licytacyjnej zabezpieczyć, jako to:

Dla c. k. tytoniowej fabryki w	Format arkuszy		
	15/22	14/20	11/22
	calowej bibuły w belach po 4800 arkuszy		
Winnikach	500	2600	50
Jagielnicy	160	140	—
Monasterzyskach	150	—	20
Razem	810	2740	70

Bibuła ma być płaska, gładka, w bele związana, zupełnie sucha i niepozlepiana, i podług od oferującego przyniesionego, podpisem i pieczęcią stwierdzonego wzorowego arkusza odstawiona.

Mających chęć licytowania zaprasza się, ażeby pisemne z marką za 36 centów zaopatrzone oferty w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach najdalej do 23. lipca 1860 12. godziny południa oddali.

Wzrunki licytacyjne i kontraktowe mogą być przejrzone w zwykłych godzinach urzędowania w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach, Jagielnicy, Monasterzyskach i Göding, w ekonomacie krajowej skarbowej dyrekcji i izbie handlowej we Lwowie i w izbach handlowych w Olomuńcu i Opawie.

Zarząd c. k. fabryki tytoniowej.

Winniki, dnia 19. czerwea 1860.

(1208) G d i f t. (1)

Nro. 1431. Vom Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Weissenbach zur Einbringung des ersiegten Betrages von 80 fl. RM. oder

84 fl. ö. W., dann bereits zugesprochenen Exekutionskosten pr. 2 fl. 56 kr. und 1 fl. 38 kr. ö. W., endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten von 2 fl. 62 kr. ö. W. die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Konstantin Jassinowski gehörigen, in Russpeboul sub Nro. 96 gelegenen Bauernwirtschaft bewilliget, und diese Veräußerung beim Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht an den Terminen des 5ten August, 3ten September und 1. Oktober 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter den in der Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Kimpolung, am 28. April 1860.

(1207) G d i f t. (1)

Nro. 1432. Vom Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Weissenbach zur Einbringung des ersiegten Betrages von 80 fl. RM. oder 84 fl. ö. W., dann der bereits zugesprochenen Exekutionskosten pr. 2 fl. 56 kr. und 1 fl. 38 kr. ö. W., endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten von 2 fl. 62 kr. die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Peter Jassinowski gehörigen, in Russpeboul sub Nro. 13 gelegenen Bauernwirtschaft bewilliget, und diese Veräußerung beim Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht an den Terminen des 5ten August, 3ten September und 1ten Oktober 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter den in der Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Kimpolung, am 28. April 1860.

(1189) Kundmachung. (3)

Nro. 27240. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, Nachschlüsselung und Schlichtung im Nadwornaer Straffenbaubezirke für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht für die:

- Karpathenstraße 2250 Floßschotterprismen im Kostenbetrage von 5058 fl. 98 $\frac{1}{2}$ kr.,
- Rozniatower Verbindungsstraße 550 Floßschotterprismen im Kostenbetrage von 1358 fl. 90 kr. österr. W.

Unternehmungslustige werden hiernach eingeladen, ihre mit 10% Wadlen belegten Offerten längstens bis 20. Juli 1860 bei der Stanislawer Kreisbehörde anzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthaltereiverordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Bedingungen können bei der benannten Kreisbehörde oder dem Straffenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf die dreijährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis Ende August 1863 überreicht werden, deren Würdigung sich jedoch die Statthaltereiverbehält.

Von der k. k. galiz. Statthaltereiver.

Lemberg, am 21. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 27240. Dla zabezpieczenia liwerunku materiału pokrycia, utworzenia, dostawy, pobijania i szlichtowania w Nadworniańskim powiecie budowy dróg na czas od 1go września 1860 po koniec sierpnia 1861, rozpisuje się niniejszem licytacya na oferty.

Potrzeba na

- Karpacki gościniec 2250 pryzmów szutru za kwotę 5058 zł. 98 $\frac{1}{2}$ cent.
 - Rozniatowski gościniec komunikacyjny 550 pryzmów szutru.
- Mających chęć licytować zaprasza się, aby swoje oferty zaopatrzone w 10% wadya podali najdalej po 20. lipca 1860 do Stanisławowskiej władzy obwodowej.

Inne ogólne i specjalne warunki, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwea 1856 l. 23821 można przejrzyć u władzy nadmienionej albo w powiecie budowy dróg.

Można także podawać oferty na trzyletni peryod liwerunku od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1863, których ocenienie jednak zastrzega sobie Namiestnictwo.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. czerwea 1860.

(1203) **E d i k t.** (1)

Nr. 3511. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem Abraham Pollak, Handelsmann in Brody, gegenwärtig unbekannt Aufenthalt, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 9. Juni 1860 Z. 3511 Hermann Samson, Handelsmann in Leipzig, wegen Zahlung der Wechselsumme von 268 Thlr. 10 Gr. Preuß. Cour. s. R. G. eine Wechselklage überreichte, dergemäß dem Wechselakzeptanten Abraham Pollak mit h. o. handelsgerichtlichen Beschlusse vom 13. Juni 1860 Z. 3511 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme s. R. G. an den Kläger Hermann Samson binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Wartersiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 13. Juni 1860.

(1161) **A u n d m a c h u n g** (3)

wegen Aufnahme von Zöglingen in die k. k. medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie für das Schuljahr 1860/61.

Nr. 1355. An der medizinisch-chirurgischen Josefs-Akademie werden für das kommende Studienjahr 1860/61 Zöglinge sowohl auf den höheren als auch auf den niedern Lehrkurs, und zwar für Zahlplätze und für Militär- (Frei-) Plätze aufgenommen.

Der höhere Kurs dauert 5, der niedere 3 Jahre.

Die Bedingungen und Erfordernisse zur Aufnahme sind folgende:

1) Müssen die Aspiranten österreichische Staatsangehörige sein.
2) Für Aspiranten des höheren Lehrkurses ist das 24. Lebensjahr als das höchste Aufnahmealter festgesetzt.

Aspiranten für den niedern Lehrkurs müssen das 15. Lebensjahr vollendet und dürfen das 22. nicht überschritten haben.

3) Eine gesunde kräftige Leibesbeschaffenheit und vollkommene physische Tauglichkeit zur Erfüllung aller Pflichten und zu den Verpflichtungen des künftigen feldärztlichen Berufes.

4) Die nöthige Vorbildung und zwar wird von den Aspiranten für den höheren Lehrkurs gefordert, daß sie dieselbe wissenschaftliche Eignung haben, welche zur Immatrikulation für das medizinisch-chirurgische Studium an der Wiener Universität vorgeschrieben ist.

Die Aspiranten für den niedern Lehrkurs müssen wenigstens die 4 ersten Gymnasialklassen an einer inländischen Lehranstalt mit durchaus guten Fortgangsklassen zurückgelegt haben.

5) Die Nachweisung über untadelhaftes Vorleben und gutes sittliches Betragen der Aspiranten.

6) Der Erlag des Equipirungsgeldes im Betrage von 100 fl. beim Eintritt in die Akademie.

Mittellosen Aspiranten auf Militärplätze mit sehr guten Fortgangsklassen und Sittenzugnissen, insbesondere den Söhnen mittelloser Offiziere, Militärparteien und Beamten, dann Civil-Staatsdienern kann, wenn deren Mittellosigkeit erwiesen vorliegt und ihre Aufnahme mit Rücksicht auf den Bedarf wünschenswerth erscheint, der Erlag des Equipirungsgeldes vom Armees-Ober-Kommando nachgesehen und der diesfällige Betrag auf Rechnung des Aeras angewiesen werden.

7) Die Verpflichtung für die Aspiranten des höhern Lehrkurses nach erlangtem Doktorgrade 10 Jahre, für die Zöglinge des niedern Lehrkurses aber nach erfolgter Approbation zum Wundarzte 8 Jahre als Feldärzte in der k. k. Armee zu dienen.

Die Genüsse und Vortheile der Zöglinge bestehen im Folgenden:

1) Die Zöglinge erhalten die Unterkunft und volle Verpflegung in der Art, wie in den übrigen k. k. Militär-Akademien.

2) Ein monatliches Pauschale von 10 fl. 50 kr. für Kleidung, Wäsche, Bücher, Schreibmaterialie zc.; 2 Gulden davon sind als Taschengeld bestimmt.

3) Die Zöglinge erhalten den dem Lehrkurs entsprechenden vollständigen Unterricht in der Medizin und Chirurgie unentgeltlich.

4) Dieselben sind von der Entrichtung der an den Stivillehranstalten vorgeschriebenen Rigorosen und Diplomtaxen befreit.

5) Die Zöglinge werden nach Absolvierung des Lehrkurses und entsprechender Ablegung der strengen Prüfungen, und zwar die des höhern Kurses zu Doktoren der gesammten Heilkunde graduirt, jene des niedern Kurses als Wundärzte und Geburtshelfer approbirt und ihnen hierüber die Diplome ausgefertigt, durch welche sie in alle diejenigen Rechte und Freiheiten eingesetzt werden, die den an andern k. k. medizinisch-chirurgischen Lehranstalten kreirten Ärzten und Wundärzten zukommen.

6) Hiernach werden die Zöglinge des höhern Lehrkurses als Oberärzte mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Chargen der feldärztlichen Branche, jene des niedern Lehrkurses dagegen als Unterärzte mit der Aussicht auf die Beförderung zum Oberwundarzte in der k. k. Armee angestellt.

7) Ausgezeichnete Oberwundärzte und Unterärzte, welche nach den bestehenden Studiengesetzen zur höheren medizinisch-chirurgischen Ausbildung befähigt sind, können dann später mit dem Fortbezuge der Gebühr ihrer Charge als Frequentanten auf den höhern Lehrkurs an die Akademie einberufen werden, um sich den zur Vorrückung zum Oberarzte erforderlichen Doktorgrad zu erwerben.

8) Den an der Josefs-Akademie gebildeten Feldärzten, Doktoren und Wundärzten wird, wenn sie sich um eine ärztliche Anstellung im

Civilstaatsdienste bewerben, nach vollendeter tabelloser Dienstzeit der absolute Vorrang vor allen Civilärzten, beziehungsweise Civilwundärzten eingeräumt.

Die Zöglinge, welchen ein Militärplatz verliehen wird, werden unentgeltlich verpflegt, die Zahlzöglinge müssen hiefür eine Vergütung leisten.

Gegenwärtig ist der Betrag für Zahlplätze in dem höhern Lehrkurs auf 315 fl. und jener für den niedern Kurs auf 262 fl. 50 kr. festgesetzt, und in der Folge wird derselbe von Zeit zu Zeit nach den Preisverhältnissen geregelt. Dieser Betrag ist in halbjährigen Raten in Vorhinein und zwar mit Beginn eines jeden Studien-Semesters bei dem Kommando der Akademie zu erlegen.

Zahlzöglingen, welche in zwei auf einander folgenden Studienjahren durchaus oder die Mehrzahl vorzüglicher Fortgangsklassen erhalten haben, und deren Aufführung ohne Tadel ist, kann über Antrag der Direktion ein Militärplatz für die fernere Studienzeit unter der Bedingung einer fortgesetzten guten Studienverwendung und Aufführung vom Armees-Ober-Kommando verliehen werden.

Die Gesuche um Verleihung eines Militär- oder Zahlplatzes sind von den Eltern oder Vormündern des Bewerbers im Dienstwege oder unmittelbar, je nachdem dieser dem Militär- oder Civilstande angehört, längstens bis 15. August 1860 bei dem Armees-Ober-Kommando in Wien einzubringen.

Diese Gesuche müssen die genaue Adresse enthalten, an welche der Bescheid zu richten ist. Wenn selber an Orte gelangen soll, in welchen sich kein Postamt befindet, so ist die letzte Poststation stets anzugeben.

Die Aufnahme findet nur in den ersten Jahrgang beider Lehrkurse statt.

Aufnahmsgesuche für einen höhern als für den ersten Jahrgang werden als unstatthaft nicht berücksichtigt.

In den bezüglichen Gesuchen muß gehörig ausgedrückt sein, auf welchen Lehrkurs der Wittsteller und ob derselbe auf einen Militär- oder auf einen Zahlplatz aspirire, und es müssen demselben folgende Dokumente beiliegen:

1) der Taufschein,
2) das Impfungs-Zeugniß,
3) das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Zeugniß über die physische Qualifikation des Aspiranten,
4) das Sitten-Zeugniß,

5) die gesammten Schul- und Studien-Zeugnisse von allen Jahrgängen der zurückgelegten Gymnasialklassen und zwar sowohl vom 1ten als auch vom 2ten Semester jeden Jahrgangs, dann den Gesuchen um Aufnahme auf den höhern Lehrkurs auch das Maturitäts-Zeugniß eines inländischen Ober-Gymnasiums, Studirende von Lehranstalten, an welchen die Maturitätsprüfungen erst in der zweiten Hälfte des Monats September abgehalten werden und welche demnach nicht in der Lage sind, das vorgeschriebene Maturitäts-Zeugniß ihrem Aufnahmsgesuche beizulegen, können demungeachtet ein mit allen sonstigen vorgeschriebenen Beilagen instruirtes Gesuch einreichen, und es kann denselben bei einer ausgewiesenen vorzüglichen Verwendung in den Gymnasialstudien, welche voraussichtlich ein ähnliches Resultat bei der abzulegenden Maturitätsprüfung erwarten läßt, die Aufnahme provisorisch zuerkannt werden.

6) Jene Aspiranten, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal ausweisen.

7) Die ausdrückliche Erklärung bei der Aufnahme das Equipirungsgeld im Betrage von 100 fl. und bei Aspiranten auf Zahlplätze den für Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und sonstige Bedürfnisse bestimmten Betrag von jährlichen 315 fl. für den höhern und jährlich 262 fl. 50 kr. für den niederen Lehrkurs in halbjährigen Raten im Vorhinein zu erlegen.

8) Gesuchen um Zahlplätze hat die legale Bestätigung beizuliegen, daß die Wittsteller sich in jenen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Entrichtung des festgesetzten Beköstigungspauschalbetrages während der Dauer der Studienzeit der Aspiranten an der Akademie gestattet.

9) Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme, in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hiervon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein. Nicht nachgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

10) Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende 10-jährige beziehungsweise 8-jährige Dienstesverpflichtung.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf den höhern oder mindern Lehrkurs um einen Militär- oder Zahlplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Militär- und Zahlplätze, sowie die Verständigung der Kompetenten erfolgt vom Armees-Ober-Kommando, und zwar im Wege der Landes-General-Kommanden.

Die Aufgenommenen haben am letzten September 1860 an der Akademie einzutreffen.

Die neu ankommenden Zöglinge werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier von einem Stabsarzte untersucht, und nur die hiebei tauglich befundenen aufgenommen.

(1197) Kundmachung. (2)

Nro. 327. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 16. Juli 1860 um 3 Uhr Nachmittags zur Sicherstellung des Erfordernisses an Schreib- und Kanzlei-Materialien für das Verwaltungsjahr 1861 eine Mindestbots-Lizitation abgehalten werden.

Der Bedarf besteht in

93	Rieß Maschinen-Kanzlei-Papier	Mittelformat,
150	"	Konzept-
4	"	geschöpften Kanzlei-
20	"	Konzept-
2	"	Großformat Maschinen-Kanzlei-Papier,
5	"	Paß.

Dann in einer entsprechenden Menge an Oblaten, Siegellack, Federkielen, Rebschnüren, Spagat, Näh-Seide, Zwirn, Millykerzen, Bleistiften, Rothstiften, Packleinwand, Materiale zur Lintenbereitung.

Am Vadium sind 80 fl. österr. Währ. zu erlegen.

Die besonderen Selbstbiethungsbedingungen und Proben können bei dem Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Sollte diese Lizitation zu keinem Erfolge führen, so wird eine zweite Lizitation am 23. Juli 1860 um 3 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 21. Juni 1860.

(1198) E d i k t. (2)

Nro. 3355. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Wenzel Petzel oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann Bora wegen Ertaublung der Summe von 800 fl. W.W. aus dem Lastenstande der Realität Nro. top. 263 unterm 8ten März 1860 Z. 3355 eine Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 9ten Juli 1860 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Wohnort des Wenzel Petzel unbekannt ist und derselbe sich auch außer den k. k. Erbländen aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Herr Advokat Dr. Wolfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1860.

(1199) E d i k t. (2)

Nro. 4075. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Rosalia Nagel Metz oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Waimassa des Michael v. Gojan pto. Ertaublung der Forderung von 1000 fl. ex Dawidny Gojan unterm 22. März 1860 Z. 4075 die Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 9ten Juli 1860 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Wohnort der Rosalia Nagel Metz unbekannt ist und dieselbe auch außer den k. k. Erbländen sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Advokat Dr. Wolfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1860.

(1194) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nro. 631. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Stadtgemeindevorstande zu Halicz erledigten Gemeindevorstandsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 315 fl. ö. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche mit der Nachweisung ihres Alters und der bisherigen Dienstleistung, ihrer Fähigkeiten, der Kenntniß der Landessprache und vorzugsweise ihrer Verwendbarkeit im Konzeptsache binnen 14 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung angefangen im Falle ihrer gegenwärtigen Anstellung im Wege ihres vorgesetzten Amtes, sonst aber im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksamtes beim Gemeindevorstande in Halicz zu überreichen und anzugeben ob und in welchem Grade dieselben mit irgend einem Beamten des Haliczter Gemeindevorstandes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Kreisbehörde.

Stanislaw, den 14. Juni 1860.

Wypisanie konkursu.

Nr. 631. Przy urzędzie gminnym w Haliczu jest miejsce gminnego pisarza z roczną pensją 150 zł. w. a. do obsadzenia.

Kompetenci o udzielenie tegoż miejsca mają swoją prośbę z alegatami, dowodząc swój wiek, dotychczasowe zajęcie w jakimkolwiek urzędzie, ich uzdolnienia i dostateczne umiejętności mowy krajowej, a szczególnie ich uzdolnienia w zawodzie konceptowym, w 14 dniach po swoim podaniu tegoż obwieszczenia w Gazecie urzędowej Lwowskiej, jako urzędnicy w drodze ich przełożonego urzędu, w przeciwnym razie zaś przez c. k. urząd powiatowy, któremu podlegają, do urzędu gminnego w Haliczu wnieść i wyszczególnić czyli też między niemi i jakimkolwiek urzędnikiem gminnym w Haliczu stosunek pokrewieństwa zachodzi.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stanisławów, dnia 14. czerwca 1860.

(1196) Kundmachung (1)

der k. k. Finanz-Landes-Direktion, betreffend die Aufhebung des Zollamtes Dittkowce.

Nro. 21850. Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 24. Mai l. J. Zahl 6057-148 wird das an der Brodyer Zollausschlußlinie aufgestellte Neben Zollamt II. Klasse in Dittkowce mit 30. Juni 1860 aufgehoben, und in Folge dessen die Zollstrasse, welche laut des Gubernial-Kreis-Schreibens vom 26. März 1836 Zahl 17801 vom Brodyer Zollausschluß unmittelbar zu dem genannten Zollamte und von diesem Amte

I. über Alt-Brody nach Suchodoł,

II. über Nowiczyna, Folwarki wielkie nach Nakwasza in die Zollstrasse nach Brody führt, als Nebenweg erklärt.

Lemberg, am 18. Juni 1860.

Obwieszczenie

c. k. dyrekcji finansów krajowych względem zmienienia urzędu celnego w Dittkowcach.

Nr. 21850. Na mocy dekretu wysokiego c. k. ministerium finansów z 24. maja r. b. l. 6057-148 zwinięty będzie z dniem 30. czerwca 1860 istniejący na wolnej od ceł Brodzkiej linii poboczny urząd celny II. klasy w Dittkowcach, i w skutek tego będzie gościniec celny, który podług okólnika gubernialnego z 26. marca 1836 l. 17801 wiedzie z wolnej od ceł linii Brodzkiej wprost do rzeczzonego urzędu, a z tego urzędu

I. na Stare Brody do Suchodołu, i

II. na Nowiczyna, Folwarki wielkie i Nakwaszę do gościńca celnego do Brodów, ogłoszony gościńcem ubocznym.

Lwów, dnia 18. czerwca 1860.

(1201) E d i k t. (2)

Nro. 3453. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem gewesenen Handelsmann in Brody Abraham Pollak, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 5. Juni 1860 Zahl 3453 das Handelshaus Girard & Comp. in Chaux de Fonds wegen Zahlung der Wechselsumme von 325 Rth. Fr. Cour. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Abraham Pollak mit h. o. handelsgerichtlichen Beschlusse vom 13. Juni 1860 Zahl 3453 aufgetragen wurde, die Wechselsumme von 325 Rth. Fr. Cour. f. N. G. an den Kläger Girard & Comp. binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zur dessen Vertretung der Landes-Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 13. Juni 1860.

(1184) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 2777. Von Seite des k. k. Samborer Bezirksamtes wird hiermit kundgemacht, daß zur Verpachtung der Samborer städtischen Gefälle, und zwar:

a) Schlacht- und Fleischbänke,

b) Methpropinazion

auf die Zeit vom 1ten November 1860 bis Ende Oktober 1863 eine öffentliche Lizitationsverhandlung in der hiesigen Bezirksamts-Kanzlei und zwar:

ad a) für Schlacht- und Fleischbänke am 23. Juli 1860,

ad b) für Methpropinazion am 25. Juli 1860

in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt:

ad a) 1365 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. österr. W.

ad b) 946 " 57 $\frac{1}{2}$ " "

Unternehmungslustige werden aufgefordert, mit einem 10% Reuegelde versehen, an obigem Termine sich bei der Lizitation einzufinden. Auch können schriftliche Offerten im Zuge und vor Abschluß der mündlichen Verhandlung bei der Kommission überreicht werden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sambor, am 15. Juni 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2777. C. k. urząd powiatowy Samborski podaje do powszechnej wiadomości, iż w celu wydzierżawienia dochodów miasta Sambora, a to:

a) rzeźnic i jatek,

b) propinacyi miodu

na czas od 1go listopada 1860 do końca października 1863 publiczna licytacya w kancelaryi urzędu powiatowego, a to:

ad a) na rzeźnicę i jatki dnia 23. lipca 1860,

ad b) na propinację miodu dnia 25. lipca 1860

w zwykłych urzędowych godzinach się odbędzie.

Cena wywołania wynosi:

ad a) 1365 zł. 52 $\frac{1}{2}$ c. austr. wal.

ad b) 946 " 57 $\frac{1}{2}$ " "

Chęć dzierżawienia mających wzywa się, ażeby zaopatrzeni w 10% wadium na powyższych terminach przy licytacyi stanęli. — Także pisemne opieczątowane oferty mogą w ciągu i przed skończeniem ustnej licytacyi być podane.

Warunki licytacyjne w urzędzie tutejszym mogą być przejrane. Sambor, dnia 15. czerwca 1860.

(1211) Obwieszczenie. (1)

Nr. 647. Przy galicyjskiej kasie oszczędności opróżnioną została posada pierwszego adjunkta buchalteryi z roczną płacą 8.9 zł. wal. austr. i z obowiązkiem złożenia kaucyi tejże płacy wyrównywającej.

Ponieważ przy obsadzeniu tej posady zawakować mogą posady: pierwszego adjunkta likwidatury z roczną płacą 735 zł. wal. austr.; drugiego adjunkta buchalteryi lub drugiego adjunkta likwidatury, każda z roczną płacą 630 zł. wal. austr.; nakoniec adjunkta kasy lub trzeciego adjunkta likwidatury, każda z roczną płacą 525 zł. wal. austr., przeto na wypadek, gdyby która z tych posad przez posunięcie urzędnika na wyższą posadę zawakowała, zarazem na każdą z tych posad ten konkurs się rozciąga.

Ktoby sobie życzył którą z tych posad otrzymać, zechce prosbę swoją najdalej do 31. lipca r. b. wnieść do dyrekcji galicyjskiej kasy oszczędności we Lwowie i w takowej legalnem świadectwami udowodnić swój wiek i wyznanie religijne, moralność, stan, t. j. czy bezżenny lub żonaty, tudzież liczbę dzieci, odbyte nauki i umiejętność rachunkowości kupieckiej tak pojedynczej jak podwójnej, dokładną znajomość języka polskiego i niemieckiego, odbytą praktykę, dotychczasowe zatrudnienie od wystąpienia ze szkół, nakoniec możliwość złożenia przed objęciem urzędowania kaucyi służbowej w gotowiznie lub w papierach publicznych według kursu wyrównywającej płacy z otrzymaną posadą połączoną.

Od dyrekcji galicyjskiej kasy oszczędności.

Lwów, dnia 15. czerwca 1860.

(1202) Kundmachung. (1)

Nr. 326. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 18. Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags die Lieferung nachstehender Arrestanten-Bekleidungs-Erfordernisse für das Verwaltungs-Jahr 1861 mittelst Lizitation ausgetothen werden.

- 793^{13/64} Wiener Ellen Zwillich-Leinwand,
- 401^{13/32} " " Unterfutter-Leinwand,
- 1053^{60/64} " " Hemden-Leinwand,
- 69 Wiener Pfund Oberleder,
- 208 " " Wundsohlender,
- 101 " " Brandsohlenleder,
- 66 Garnituren Eisenbriemen,
- 67 " " Fußmaschinen von Leder.

Jeder Unternehmungslustige hat ein Badium von 100 fl. österr. Währ. einzulegen.

Im Falle die erste Lizitation keinen Erfolg hätte, wird eine zweite am 24. Juli 1860 abgehalten werden.

Die Feilbietungsbedingungen und Proben der Leinwänden können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

K. K. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 23. Juni 1860.

(1205) G d i f t. (1)

Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der Frau Karoline Berchtold und Frau Anna Schaller Freifrau von Löwenthal mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Vinzenz Manz Ritter v. Mariensee wegen Ertrabulirung von 12000 fl. und 2000 fl. RM. aus der Montan-Realität „Eisenwerk Jacoben“ Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagesfahrt auf den 2. Juli 1860 Vormittags 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Czernowitz zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Gerichtsadvokaten Herrn Camil als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, über-

haupt die zur Bertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Berabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 9. Juni 1860.

(1206) G d i f t. (1)

Nr. 8535. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die daselbst protokolirte Firma C. Speiser, landesbefugte Ackerbau-, Geräth- und Maschinen-Fabrik, die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt, und über deren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen auf Grund der hohen Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 eingeleitet und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Herr Maximilian Miller delegirt worden sei, daß endlich die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1204) Kundmachung. (1)

Nro. 3186. Da nunmehr die Rechnungen und Geschäfte der vierten auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. k. apostolischen Majestät von der k. k. Lottogefälldirektion ausgeführten großen Geldlotterie zu wohlthätigen Zwecken, welche am 16. Dezember 1858 zur Ziehung gelangte, gänzlich abgeschlossen sind, findet sich die k. k. Lottogefälldirektion veranlaßt, den sehr günstigen Erfolg dieses Unternehmens zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Der reine Ertrag dieser großen Geldlotterie betrug 326.324 fl. 48 kr. RM. d. i. 342.641 fl. 4 kr. österr. W.

Dieses reine Ergebnis war von Sr. k. k. apostolischen Majestät zur einen Hälfte für den Bau des neuen Krankenhauses in Agram, und zur anderen Hälfte für die Erziehung mittelloser Waisen von Offizieren, Militärpartheien und Beamten bestimmt.

Der so günstige Erfolg dieses wohlthätigen Unternehmens konnte nur durch die lebhafteste Unterstützung von Seite der Bevölkerung und durch die Bereitwilligkeit derselben zur Erreichung der von Sr. k. k. apostolischen Majestät angestrebten so überaus wohlthätigen Zwecke beizutragen erzielt werden, weshalb sich die Lottogefälldirektion verpflichtet fühlt, ihren Dank für die erfolgreiche Theilnahme an dem von ihr ausgeführten Unternehmen öffentlich auszusprechen.

Von der k. k. Lottogefälldirektion.

Wien, am 16. Juni 1860.

Josef Freiherr v. Spaun,
k. k. Hofrath und Lottodirektor.

Friedrich Schrank,
k. k. Regierungsrath und Lottodirektionsadjunkt.

(1195) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 10101. Zur Verpachtung der Fleischverzehrungssteuer im Einhebungsbezirke Tarnopol für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitations-Kundmachung vom 23. Mai 1860 Zahl 8762 gegebenen Bedingungen die 6te Lizitation am 28. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 18. Juni 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 10101. Celem wydzierzawienia podatku od konsumeyi mięsa w obrębie poborowym Tarnopol na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 28. czerwca 1860 o 3ej godzinie z południa szósta licytacya w kancelaryi c. k. finansowej dyrekcji obwodowej w Tarnopolu pod warunkami w ogłoszeniu licytacyi z dnia 23. maja 1860 Nr. 8762 zawartemi.

Z c. k. finansowej dyrekcji obwodowej.

W Tarnopolu, dnia 18. czerwca 1860.

Anzeige-Blatt.

Z solwarków, do klucza **Sieniawskiego** w obwodzie Przemyskim należących, są dwa blisko siebie położone, 615 morgów roli i 111 morgów łąk obejmujące, wraz z gorzelnia na lat 12, począwszy od 1. lipca r. b. do wydzierzawienia. — Bliższa wiadomość u podpisanego po dzień 28go b. m. we Lwowie w oberzy Leszczyńskiego Nr. 514^{3/4}, później tu na miejscu.

Sieniawa, dnia 22. czerwca 1860.

(1190—3) **Lorenz,** pełnomocnik.

Podaję niniejszem do publicznej wiadomości, iż żadnych weksłów na moje imię nie wydaje, i wszelkie, jakieby się od dnia dzisiejszego na moje imię wystawione okazały, za nieważne i fałszywe uznaję.

Lwów, dnia 23. czerwca 1860.

(1192—3) **Wojciech Sliwiński.**

Doniesienia prywatne.

Um der Gasbeleuchtung eine größere Ausdehnung zu geben, hat das Direktorium der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft die ganz ergebenst unterzeichnete Verwaltung ermächtigt, für die Zahlung der Privateinrichtungen ausgebehntere Fristen zu geben, und in Ausnahmefällen sogar ein Vermiethen derselben zu gestatten, damit den kleineren Consumenten und insbesondere Miethern von Läden und Lokalen die Einführung der Gasbeleuchtung erleichtert werde.

Gleichzeitig wird hiemit die Anzeige verbunden, daß die Unterzeichnete den bürgerlichen Selbgießer-Meister Herrn S. Moser ermächtigt hat, Gaseinrichtungen von Bleiröhren, die sich durch Billigkeit empfehlen, und deren Wegnahme und Verlegung leicht und wohlfeil bewerkstelligt werden kann, auszuführen, nur behält sich dieselbe die Legung des Zuleitungsrohres in Cupeisen und die Lieferung und Stellung der Gaszähler vor.

Die Verwaltung der Gas-Anstalt:
George Peters,
Ingenieur.

(1153—3)